

Umgang mit Eltern in der Substitutionsbehandlung und ihren Kindern



Anneke Groth

Bereichsleitung Wohnen und Betreuung vista gGmbH



Zahlen...

- Berlin: 40 - 50% der PSB-Klient*innen sind Eltern
- Aber nur 12-15 % leben mit ihren Kindern zusammen
- vista 2014: 852 Klient*innen in PSB, 111 Kinder im eigenen Haushalt

Gute Praxis

Kooperation mit substituierenden Ärzt*innen

- Transparent abgestimmtes Verfahren
- Information über Sicherheitsrisiken
- Information der PSB über vorhandenen Beikonsum
- Rasche Informationsmöglichkeiten per Telefon
- Dreiergespräche
- Gesichertes Drogen- und Alkoholscreening

Gute Praxis

Kooperation mit dem Jugendamt

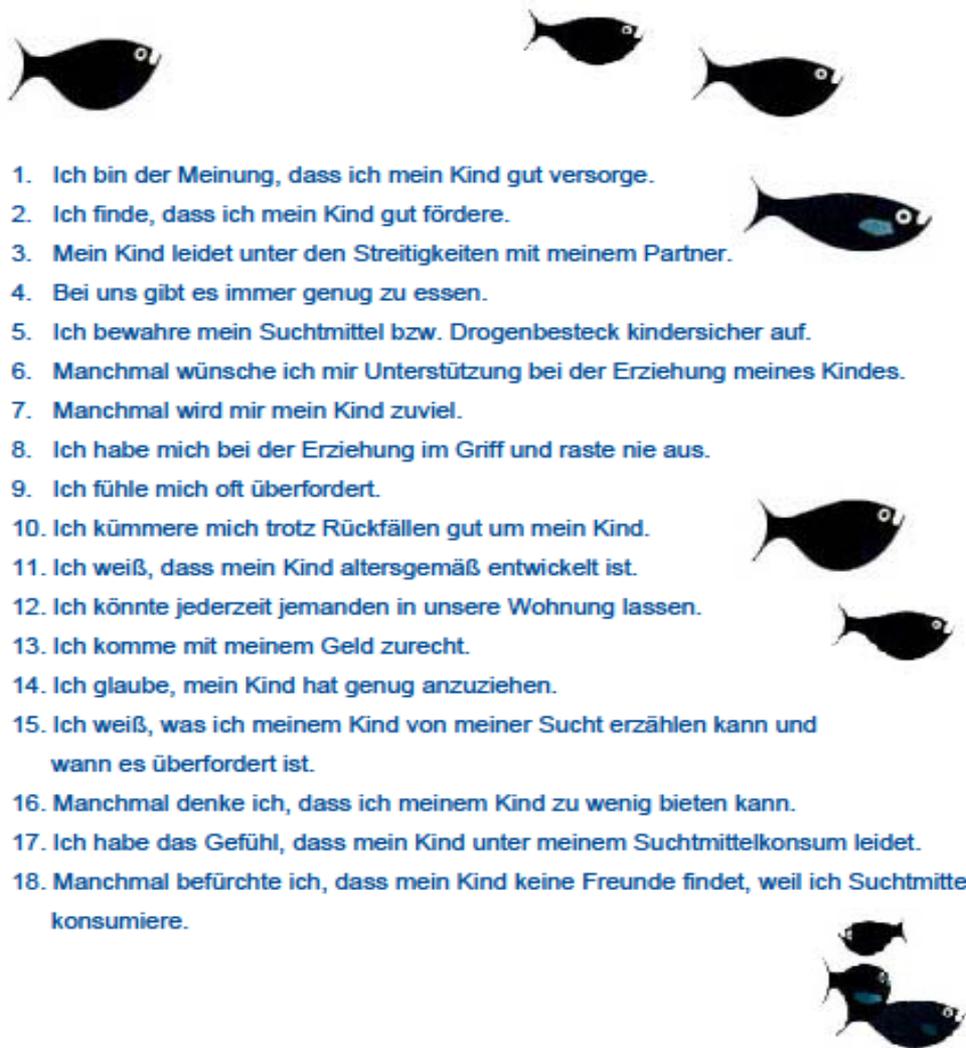
- Transparenz (z.B. der Informationsweitergabe)
- Frühzeitiger Einsatz von Hilfekonferenzen
- Klare Bedingungen und Konsequenzen
- Klare Aufgabenverteilung
- Schriftliche Fixierung der Absprachen
- Round Table

Kinderschutz bei vista

- Eine familienorientierte Haltung wird signalisiert
- Erhöhtes Augenmerk auf Klient*innen mit Kindern
- Vier Augen- Prinzip, Fallbesprechung im Team und der Einrichtungsleitung
- Trägerinternes Monitoring mit fortlaufender Risikoeinschätzung/ Anpassung von Interventionen

Kinderschutz bei vista

- interne insofern erfahrene Fachkräfte nach §8a SGB XIII
- vista interne AG Familie und Kindeswohl
- Aufsuchende und begleitende Arbeit, Teilnahme an Helferkonferenzen
- In Planung: Elternkompetenztraining, Kinderwunschsprechstunde
- enge Kooperation mit den vista Projekten Wigwam und Wigwam Connect



trifft zu trifft häufig zu trifft selten zu trifft nicht zu

1. Ich bin der Meinung, dass ich mein Kind gut versorge.
2. Ich finde, dass ich mein Kind gut fördere.
3. Mein Kind leidet unter den Streitigkeiten mit meinem Partner.
4. Bei uns gibt es immer genug zu essen.
5. Ich bewahre mein Suchtmittel bzw. Drogenbesteck kindersicher auf.
6. Manchmal wünsche ich mir Unterstützung bei der Erziehung meines Kindes.
7. Manchmal wird mir mein Kind zuviel.
8. Ich habe mich bei der Erziehung im Griff und raste nie aus.
9. Ich fühle mich oft überfordert.
10. Ich kümmere mich trotz Rückfällen gut um mein Kind.
11. Ich weiß, dass mein Kind altersgemäß entwickelt ist.
12. Ich könnte jederzeit jemanden in unsere Wohnung lassen.
13. Ich komme mit meinem Geld zurecht.
14. Ich glaube, mein Kind hat genug anzuziehen.
15. Ich weiß, was ich meinem Kind von meiner Sucht erzählen kann und wann es überfordert ist.
16. Manchmal denke ich, dass ich meinem Kind zu wenig bieten kann.
17. Ich habe das Gefühl, dass mein Kind unter meinem Suchtmittelkonsum leidet.
18. Manchmal befürchte ich, dass mein Kind keine Freunde findet, weil ich Suchtmittel konsumiere.



Minderjährige Kinder												zuletzt bearbeitet am:		
FB	Klient	PSB	Arzt	Anz.	Geb.	Haus	Part.	Verw	Pfleg	Stat.	Situation/ Kontakt zum Jugendamt?	Beteil.	Akt.?	
1	2.12.10		AG		4	93/97/99/02	3					JA		
2	3.3.11		PG		2	92+96	2				stabil kein Bk	JA, EH		
3	14.4.11		AG		1	2007	1				Kindsvater verst.; bei Ex von Partner gemeldet, kein BK, jetzt eigene Whg.angemietet	Kita, Kontakt z. Ki+JuGesD		
4	28.4.11		HI			2006	1				in Familientherapie	Kita, FH, JA	HB planer	
5	12.5.11		HI		1	2005	1				Partner hält regelm. Kontakt zu Kind, Entw. Tannhof geplant, red. Metha jetzt 4 ml,neg. UK	GM, JA, KJPD, KITA		
6	12.5.11	■	PG		1	2006?		1			regelm. Kontakt; Kindesmutter keine Suchttrkrankung; F42 geplant	FH, JA, Kita		
7	12.5.11		ES		1	Dez.10	1				lebt bei Eltern, kein BK, Partner o. Sucht;	GE, FH, JA		
8	19.5.11		PG		1	2007				2	begleiteter Umgang 1 x w öchentlich	JA		
9	19.5.11		RA		1	1998	1				Familienhilfe	Schule		
10	19.5.11		KL		2	2006+(1997	1		1		Familienhilfe	KITA		
11	30.6.11		AG		1	2006	1					KITA, GM, JA. FH/wig.	Aufl. regelm. JA+ PSB	
12	30.6.11		HI		2	? > 9. J.		2						
13	30.6.11		ES		2	02+10		2				GM, JA		
15	7.7.11		ES		1	2005		1				KITA, GE, JA, FH		

Themen	
Konsumsituation	Gewalt
Verwands./Netzwerke	Partner
Versorgungssit.	Wohnsituation
Unterstützungsbedarf	PSB-Inhalte
finanzielle Engpässe	Gesundheit
Verantwortlich:	

Kürzel	
FH	Familienhilfe
GE	Großeltern
GM	Großmutter
HB	Hausbesuch
JA	Jugendamt

Beendet

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Verbund für integrative soziale und therapeutische Arbeit gGmbH

Donaustr. 83
12043 Berlin
Tel.: 030 / 400370-100
Fax: 030 / 400370-199
Mail: vista@vistaberlin.de |
www.vistaberlin.de

